

Vollbeschäftigung.¹⁸ Die Verstetigungsstrategie ging davon aus, dass die Konjunkturschwankungen unsicherheitsbedingte tiefliegende Instabilitäten zur Ursache haben; Reduzierung von Unsicherheit ist daher *die* zentrale Aufgabe, hektische diskretionäre Maßnahmen wirken vielfach kontraproduktiv. Die austrokeynesianische Strategie versuchte die Unsicherheit dadurch zu reduzieren, dass sie die zentralen Entscheidungsgrundlagen von Unternehmern und Konsumenten möglichst vorhersehbar machte: die Lohnpolitik als Kostenkomponente wie als Einkommensgröße, die Preisentwicklung als Voraussetzung für eine ruhige Lohnpolitik, die (nominelle) Zinsentwicklung und die Investitionsförderung, sowie den Wechselkurs im Rahmen der Hartwährungspolitik. Der Einsatz von Maßnahmenbündeln zur Erreichung von Zielbündeln ermöglichte eine schwächere Dosierung der Instrumente und geringere unerwünschte Nebenwirkungen. Einkommenspolitik wurde als zentrales Instrument zur Inflationsbekämpfung bei Vollbeschäftigung eingesetzt, eines der ganz großen Probleme, auf die etwa Rothschild (1954, chpt. XII) schon sehr früh hingewiesen hat.

Mit der Darstellung dieser spezifischen Form einer eher fundamentalkeynesianischen Konjunktur- und Beschäftigungspolitik soll nicht dem austrokeynesianischen Konzept nachgetrauert werden. Seine Zeit ist mit der zunehmenden Globalisierung, der zunehmenden Komplexität (Tichy 2011) und der gerade in Krisenperioden zunehmenden Instabilität der Finanzmärkte abgelaufen;¹⁹ unsere Zeit muss nach neuen Strategien suchen. In diesem Sinn sollte die Darstellung auf dreierlei hinweisen: Erstens, dass es nicht genügt bereits entstandene Fehlentwicklungen zu beseitigen; es muss bereits ihrer Entstehung entgegengewirkt werden. In alter Terminologie: Außer Ablaufpolitik ist auch Ordnungspolitik zunehmend unverzichtbar. Zweitens, dass unsicherheitsreduzierenden Elementen, insbesondere der Verstetigung der Erwartungen,²⁰ besondere Bedeutung zukommt. Und drittens, dass es nicht ein einziges Konzept geben kann, dass bei jeder entsprechenden Zielverletzung mechanisch angewendet wird: Je nach historischer Situation, institutionellen Voraussetzungen und Spezifität der Zielverletzung(en) ist eine eigene, maßgeschneiderte Lösung zu erarbeiten. „Die komplexe Realität lässt sich nicht in einem einzigen einfachen und starren Modell einfangen.“²¹ Es ist nicht unwahrscheinlich, dass solche Überlegungen einer situationsspezifischen Politik in einer vielschichtigen Realität auch hinter der scheinbaren (?) Unbestimmtheit von Keynes' Arbeiten stecken: In relativ stabilen Situationen mag die hydraulische Konzeption und ihr Instrumentarium durchaus ausreichen; je schwerer die Zielverletzung und je komplexer die Situation, desto „fundamentalere“ Konzeptionen, Überlegungen und Strategien sind erforderlich.